

Zeitschrift: Geomatik Schweiz : Geoinformation und Landmanagement =
Géomatique Suisse : géoinformation et gestion du territoire =
Geomatica Svizzera : geoinformazione e gestione del territorio

Herausgeber: geosuisse : Schweizerischer Verband für Geomatik und
Landmanagement

Band: 108 (2010)

Heft: 4

Vereinsnachrichten: geosuisse : Schweizerischer Verband für Geomatik und
Landmanagement = geosuisse : Société suisse de géomatique et de
gestion du territoire

Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 17.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

FVG/STV / GIG/UTS

Fachgruppe Vermessung und Geoinformation
Groupement des Ingénieurs en Géomatique
www.fvg.ch
www.gig-uts.ch

FVG-Höck: Bowling-Veranstaltung

27. Mai 2010, Schlieren

Die Fachgruppe Vermessung und Geoinformation des Swiss Engineering STV lädt ihre Mitglieder und weitere Interessierte ein zum FVG-Höck: Bowling-Veranstaltung – Spiel und Spass in Gruppen mit Pokal-Wanderpreis! Anschliessend um ca. 19.30 Uhr Höck im Restaurant des Bowling-Centers. Kosten fürs Essen und Trinken trägt jeder selber. Treffpunkt um 18.00 Uhr beim Eingang Bowling West, Ifangstrasse 8, 8952 Schlieren. Weitere Informationen zur Anfahrt: www.bowling-west.ch
Anmeldung bis Ende April per E-Mail: anmeldung@fvg.ch. Bitte vermerken ob mit oder ohne anschliessendem Essen.

geosuisse

Schweizerischer Verband für Geomatik und Landmanagement
Société suisse de géomatique et de gestion du territoire
www.geosuisse.ch

Jahresbericht 2009

Dies ist das letzte Editorial zum Jahresbericht aus meiner Feder und ich darf feststellen, dass der Verband mit seinen Projekten weitere Fortschritte gemacht hat.

Meine Neujahrsbotschaft habe ich mit dem Zitat aus Schillers Wilhelm Tell «Wer gar zu viel bedenkt, wird wenig leisten» überschrieben. Damit wollte ich sagen, dass gehandelt werden soll, wenn die Sachlage genügend klar ist und dass die Probleme und deren Lösung erst klarer werden, wenn man etwas praktisch ausprobiert. Dies gilt für praktisch alle Unternehmungen, an welchen geosuisse im Berichtsjahr gearbeitet hat, sei es bei der Ausbildung auf allen Stufen, der interdisziplinären Zusammenarbeit, der Suche nach neuen Ansätzen im Landmanagement, dem ÖREB-Kataster und der Verbandsarbeit im Allgemeinen. So ist in den Bereichen Berufsbildung, Förderung des Image der AV, ÖREB-Kataster die Phase des Bedenkens abgeschlossen und die praktische Erprobung fängt an. Bei der interkommunalen Landumlegung sind Pilotanwendungen paral-

lel zu Grundsatzstudien unterwegs und die Problematik der Hochschulausbildung ist dokumentiert und Sofortmassnahmen geplant. Der Verband wird diese Projekte weiterhin begleiten und an deren Weiterentwicklung arbeiten.

Erfreulich war, dass die Sektionspräsidenten ihre Wünsche an die Präsidentenkonferenz formulierten, was dazu führte, dass die Einweginformation durch den Zentralvorstand durch einen Austausch und praktische Arbeit in Workshops ersetzt wurde. Ich bedanke mich bei den Sektionspräsidenten für ihre Initiative und die Arbeit zugunsten von geosuisse.

Es war möglich, die Integration der FKGU zu einem guten Ende führen. Mehrere bisherige FKGU-Mitglieder konnten sich zu einer Mitgliedschaft bei geosuisse entschliessen, nicht zuletzt, weil dem Aspekt Landmanagement mittlerweile wieder die entsprechende Bedeutung gegeben wurde. Zusätzlich steht nun geosuisse der Landmanagement-Fonds, das Kapital der FKGU, zur Verfügung, um Projekte im Bereich Landmanagement zu unterstützen. Es darf auch festgestellt werden, dass junge Absolventen der Hochschulen und des Staatsexamens Mitglied werden und so zur Verjüngung der Basis beitragen. Der Mitgliederbestand hat sich aus diesen Gründen wieder leicht erhöht.

Trotzdem müssen wir zur Kenntnis nehmen, dass wir ein kleiner und sehr spezialisierter Berufsstand sind und dass es nicht einfach ist, der Gesellschaft unsere Rolle zu erklären und die Anliegen durchzusetzen. Dies hat sich beispielsweise gezeigt, als wir beim SIA ein Unterstützungsgesuch für die Berufsbildungsreform einreichten. Wir mussten nochmals den Alleingang beim ZBZ erklären. Im Bereich der Ingenieurusbildung sucht geosuisse die Zusammenarbeit mit dem SIA, um das grundsätzliche Problem des Ingenieurmangels gemeinsam anzugehen.

Der Zentralvorstand hat dazu weitere Projekte initialisiert. So wurde zusammen mit den Partnern eine PR-Aktion zur besseren Positionierung der amtlichen Vermessung lanciert, die nun bereit ist, in die Tat umgesetzt zu werden. Dabei soll erklärt werden, welche Rolle die amtliche Vermessung für die schweizerische Gesellschaft spielt und dem Publikum die einzigartige und flexible Organisationsform der öffentlich-privaten Partnerschaft näher gebracht werden. Die Resultate dieser Anstrengungen kommen gerade richtig, um beim Jubiläum der ZGB-Einführung 2012 als Werbemittel eingesetzt zu werden.

Die Organisation der Verbandsleitung blieb unverändert und das Sekretariat steht unseren

Mitgliedern auf kompetente Weise zur Verfügung.

Die Zusammenarbeit mit dem SIA entwickelt sich stetig weiter. Allerdings sind noch grosse Anstrengungen notwendig, um die möglichen Synergien zum Tragen zu bringen.

Das Projekt der Berufsbildungsreform für GeomatikerInnen, bei dem geosuisse als Organisation der Berufswelt ein Partner des Bundesamtes für Berufsbildung und Technologie ist, konnte unter Federführung der IGS erfolgreich bis zur Einführungsreife gebracht werden. Dies wäre nicht möglich gewesen, wenn sich nicht viele Kolleginnen und Kollegen aus dem Gebiet der Geomatik intensiv eingesetzt hätten. Ihnen allen gebührt unser herzlicher Dank. Die Reformkommission wurde im Januar 2010 aufgelöst. Obwohl noch viel Detailarbeit zu leisten ist, kann 2010 mit der neu definierten Ausbildung gestartet werden. Wie immer werden sich beim praktischen Einsatz noch Probleme stellen, welche aber auf der soliden Basis der vorliegenden Bildungsverordnung und des Bildungsplans sicher bewältigt werden können. Sorgen bereitet nach wie vor die Hochschul-ausbildung. Nach dem massiven Umbau des Bildungssystems und der Orientierung der Eidgenössischen Technischen Hochschulen in Richtung «nobelpreiswürdiger» Aktivitäten, sind die gewohnten Lehrgänge, die zum theoretischen Rüstzeug für das Staatsexamen geführt haben, immer schwieriger zu bewerkstelligen. Ein wichtiges Thema des Jahres war die Ausbildung und die Rekrutierung des Nachwuchses an Ingenieuren und patentierten Geometern. geosuisse hat dazu einen Bericht erarbeitet.

Im Landmanagement wurden auch dieses Jahr verschiedenste Anstrengungen unternommen, um die Bedeutung dieses Tätigkeitsfeldes zu stärken. Der Leitfaden «Landwirtschaftliche Planung» wurde fertiggestellt, gedruckt und allen Mitgliedern zugestellt. Möge er allen bei ihrer Tätigkeit in unserem Lebensraum gute Dienste leisten. Der IGS-Vorstand hat den Faden aufgegriffen und unternimmt Anstrengungen, an diesem Markt aktiver teilzunehmen. Auch die diesjährige Landmanagementtagung war gut besucht. Der Zentralvorstand würde eine noch etwas grössere Teilnehmerschar begrüßen. Die Förderung der Landumlegung als Instrument der Umsetzung von Planungen bis auf die Stufe des Grundeigentums wurde sowohl im Bereich der Gesetzgebung zur Raumentwicklung als auch im Rahmen praktischer Forschungsarbeiten der Hochschulen unterstützt.

Auch im Ressort Geomatik ist das Hauptthema die Umsetzung des Geoinformationsge-

setzes, insbesondere die Definition der Rolle unserer Fachleute im Rahmen des Katasters der öffentlich-rechtlichen Eigentumsbeschränkungen (ÖREBKV). Bei der Implementation dieser ganz neuen Einrichtung werden unsere Mitglieder eine wichtige Rolle spielen, weil sie langjährige Erfahrung mit dem Umgang mit zuverlässigen, genauen und rechtsverbindlichen Daten haben. Dieser Kataster wird auch im Rahmen des Landmanagement bei der Sicherung von Flächen und Ressourcen und als Basis für die nachhaltige Entwicklung eine wichtige Rolle spielen. Der Zentralvorstand hat in Gesprächen über die weitere Zukunft von und der weiteren Zusammenarbeit mit SOGI beschlossen, Synergien auszunutzen und auf das Aus- und Weiterbildungsangebot von SOGI zu basieren. Er ermuntert die Mitglieder, von den Angeboten von SOGI zu profitieren und unseren Berufsstand dort überzeugend zu vertreten.

Die Gruppe «Senioren» entwickelt sich zu einem Erfolgsmodell. Unsere älteren Kollegen waren aktiv und tragen so einerseits zum Ziel der Geselligkeit, aber auch zum Budget bei. All diese Aufgaben befriedigend zu lösen ist für eine auf dem Milizprinzip basierende Organisation eine grosse Herausforderung. Ohne das grosse Engagement der Mitglieder des Zentralvorstands und der Mithilfe der Sektionen und Einzelmitgliedern wäre dies nicht zu bewältigen. Wenn auch noch eine gute kooperative Atmosphäre herrscht, macht dies besonders Freude. Ich danke allen meinen Vorstands-Kollegen, den Sektionspräsidenten und engagierten Mitgliedern für ihren grossen Einsatz und die ausgezeichnete Zusammenarbeit ganz herzlich. Ich möchte aber auch Ihnen allen für die Treue zum Verband und die Unterstützung danken. Ich trete, wie ich dies in Martigny angekündigt habe, nicht zurück, weil es mir verleidet wäre, sondern ich bin überzeugt,

dass ein dynamischer Verband jüngere Kräfte braucht.

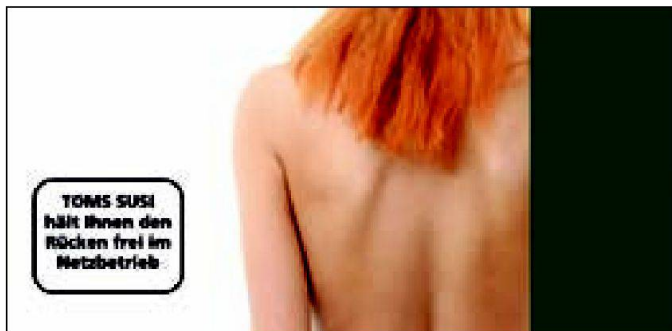
Die Hauptversammlung 2009 wurde durch unsere Walliser Kollegen bestens organisiert. Dafür danke ich ihnen herzlich. Die Hauptversammlung 2010 findet wieder im Rahmen der GIS/SIT in Zürich statt. Dort wird unter vielen interessanten Themen auch vertieft über den ÖREB-Kataster informiert und diskutiert. Es ist wichtig, dass sich unser Berufsstand dort zeigt und profiliert. Wir freuen uns, Sie nach dem Besuch der GIS/SIT bei der Hauptversammlung und beim Apéro zu sehen.

Vollständiger Jahresbericht deutsch und französisch: www.geosuisse.ch

Jürg Kaufmann, Präsident geosuisse

Nouvelles des firmes

Ready to Go: TOMS SUSI hält den Rücken frei im Netzbetrieb



Mit TOMS SUSI werden Prozesse bei Versorgungsgesellschaften transparent und effizient:

- Durchgängige Workflows für den technischen Netzbetrieb und Netzservice: Arbeitsplanung, Planung, Bau, Instandhaltung und Störungsmanagement
- Technisch-kaufmännische Controlling-Tools
- Schneller Praxiseinsatz durch praxiserprobte Konfiguration
- Prozesstransparenz, Prozessver-

netzung, Nutzung und Pflege technischer Daten (Netze, Anlagen, Bauteile)

Die Anforderungen bei Energieversorgungsunternehmen an eine effiziente Betriebsführung der Versorgungsnetze steigen weiter. Unterschiedlichste Informationen werden gesammelt und müssen im Unternehmen intelligent zur Entscheidungsfindung und Arbeitsunterstützung genutzt werden. BERIT hat dafür TOMS –

Technical Operational and Maintenance System – als Drehscheibe für technisch-kaufmännische Daten und Prozesse im Unternehmen weiterentwickelt.

Das Ergebnis ist «TOMS SUSI» – Solution for Utilities Standard Implementation. In der aktuellen Version 3.5.0 bietet TOMS SUSI nicht nur eine konsequente Weiterentwicklung der umfangreichen TOMS-Funktionen für den Asset Owner und den Asset Service, sondern geht mit seiner «Ready to Go»-Konfiguration einen völlig neuen Weg. TOMS SUSI öffnet sich damit für kleinere und mittlere Energieversorgungsunternehmen, technische Betriebe und Stadtwerke.

TOMS SUSI erlaubt eine intelligente und unternehmensweite Abbildung aller technischen Prozesse im Unternehmen. So wird auf Basis der im Unternehmen gesammelten GIS-Daten und Betriebsmitteldaten eine wirtschaftliche Instandhaltung unterstützt. Ein integriertes Modul für das Stö-

rungs- und Abschaltungsmanagement eröffnet dem Versorger neue Handlungsspielräume durch geographische Unterstützung und Reporting auf Knopfdruck, beispielsweise als Grundlage für die Mehrjahresplanung, Budgetierung und für statistische Auswertungen und -Publikationen. Um die Einführung von TOMS so einfach wie möglich zu machen, sind praxisgeprüfte Workflows für die unterstützten Prozesse genauso in der Standardkonfiguration SUSI enthalten wie z.B. Instandhaltungsregelwerke. TOMS SUSI ist ausserdem dafür ausgelegt, in weiteren Ausbaustufen eine tiefe Prozessintegration mit ERP-, CRM- und Betriebsleitsystemen zu erreichen.

*BERIT AG (Schweiz)
Netzbodenstrasse 33
CH-4133 Pratteln
Telefon 061 816 99 99
Telefax 061 816 99 98
info@berit.ch
www.berit.ch*